

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulumänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 13. Mai 1904.

Nr. 20

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die Höh. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rüfenach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gohau, St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr.,
für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern:
Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Ernst Häckel.

Von Dr. P. Gregor Koch, O. S. B.

Ernst Häckel — das muß ein großer Mann und Gelehrter sein. Wie wenige wird er von gar vielen als Auctorität genannt und verehrt. Seit mehr als dreißig Jahren ist er als eine Art Heerführer und Prophet modernen Lebens vorangegangen. Und nicht ohne Erfolg. Er hat Schule gemacht, und sein Evangelium hat recht günstigen Boden in Tausenden und Tausenden gefunden. Er ist überdies in einem Tone aufgetreten und hat Stimmungen wachgerufen, daß es selbst mit Häckel ein Wunder abgesetzt hätte, wäre der Abschluß des 70. Lebensjahres dieses Mannes ohne besondere Festkundgebungen verlaufen. Es wäre interessant, genau ermitteln zu können, inwieweit die neuesten Vorgänge an der Hochschule in Jena, die skandalösen Verhöhnungen katholischer Glaubensüberzeugungen und Einrichtungen durch die „Hochschüler“ — und die Unterdrückung der katholischen Verbindung so recht zur Häckelfeier gehören. Jedenfalls passen sie vortrefflich zusammen. Häckel, der Siebzigjährige, konnte sich sagen: Meine Lebenssaat gedeiht vortrefflich, das ist Huldigung und Opfer an meinen Geist.